

Wochenschrift jeden Montag, Mittwoch u. Freitag.
Bezugspreis:
Für Brasilien halbjährlich 85000
Für Brasilien jährlich 130000
Für Ausland halbjährlich 165000
Für Ausland jährlich 260000
Eingekaufener 100 rs.
Abonnements werden jederzeit angenommen. — Bei direkten Bestellungen, Zuschriften u. Zuschriften adressieren man:
A. redação do 'DER KOMPASS'
Cidade do Corrego A.
Curitiba — Est. do Paraná.
Redaktion und Expedition: Rua 24 de Maio Nr. 29.
Telegraphische Adressen: 'Der Kompass'.

Der Kompass

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien.

Wichtiges werden in den Geschäftsstellen angenommen bis 12 Uhr mittags an den Tagen vor Erscheinen der Zeitung. Größere Anzeigen müssen an denselben Tagen die spätestens 9 Uhr morgens abgegeben werden. — Anzeigenstellen außerhalb Curitiba bei den Agenten gegen Vorauszahlung.

Anzeigenpreis:
Kleine Anzeigen für einmal 20000
Kleine Anzeigen für zweimal 40000
Kleine Anzeigen für dreimal 60000
Für am Ende in Spaltenbreite 6. gr. Anzeigen 8000
Werbeanzeigen auf Verlangen am Ende und Spaltenbreite 10000

Geschäftsführer: Nilolans Kenter.

Der neue Kurs in Sowjetrußland.

Von unserem Berliner Mitarbeiter.
Berlin, den 19. Januar 1925.
Der Kampf, der nach dem Tode des 'roten Zaren Lenin' innerhalb des Triumvirats, das die Spitze der Regierung an sich gerissen hatte, zwischen Stalin einerseits und Sinowjew und Kamenev andererseits entbrannt war, hatte auf der Moskauer Tagung der Kommunistischen Partei mit einem unbestrittenen Siege Stalins geendet, aus dem der Vorkämpfer des Hauptvorsitzungsamtes der Sowjetregierung jetzt die Konsequenzen gezogen hat. Kamenev ist seines Amtes als Vorkämpfer des Rates für Arbeit und Verteidigung enthoben und als Leiter des neu begründeten Innen- und Außenhandels-Kommissariats salarisiert worden, während der bis dahin ebenfalls außerordentlich einflußreiche Volkskommissar Sokolnikow auf dem bedeutungslosen Posten eines stellvertretenden Vorkämpfers der Planwirtschaftskommission abgelöst worden ist. Den eigentlichen Führer der Opposition, Sinowjew, hat man freilich nicht so fest anknöpfen können, da er kein Staatsamt bekleidet und zudem als Vorkämpfer der Kommunistischen Internationale einen Faktor darstellt, mit dem man rechnen muß. Aber mit dem Abziehen seiner petrobrachten Sekundanten hat sein Einfluß doch einen sehr starken Stoß erlitten.

Wenn an die Stelle Kamenevs jetzt Krowow, der Präsident des Rates der Volkskommissare, berufen worden ist, so gilt er doch im wesentlichen als Nachfolger für den seinerzeit abgelassenen Trotzki, mit dessen baldiger Rückkehr nach Ablauf der 'Korenzzeit' gerechnet wird. Die beiden neuen Männer, der Volkskommissar für das Verkehrs- und Postwesen und der Volkskommissar der Arbeiter- und Bauerninspektion Kujbischew, die die Stellvertretung Sokolnikows im Rat der Volkskommissare übernehmen, sind parteipolitisch gesehen. Kujbischew, ein früherer Arbeiter, ist ein Protegé Stalins, und Kujbischew ist gleichsam der Obergenosse der Partei, der als Vorkämpfer der Kontrollkommission den 'Unzuverlässigen' den Fußtritt zu geben hat.

Der auf die zuletzt genannten drei Männer sich stützende Stalin ist somit der wirkliche Nachfolger Lenins, umso mehr da ja auch Trotzki seine Opposition aufgegeben hat. Der Zweck des Strafgerichts soll vor allem der sein, die einheitliche Durchführung der auf dem Moskauer Kongreß beschlossenen Linie der Wirtschaftspolitik zu sichern, d. h. der staatlichen Planwirtschaft und des Außenhandelsmonopols, gegen die Kamenev und Sokolnikow auf dem Kommunistischen Parteitag vergeblich Sturm gelaufen waren. Als sein Programm bezeichnet Stalin: Verschmelzung der proletarischen Stadt mit der Bauernschaft, Industrialisierung der Landwirtschaft, Verbilligung der industriellen Erzeugnisse. In der Außenpolitik Förderung des Warenverkehrs mit dem kapitalistischen Westen, wobei das neugeschaffene Handelsamt die Vermittlerrolle übernehmen soll, und Hergabe von Konzessionen an Stelle der geforderten Rückzahlung der alten Schulden.

Neben dieser wirtschaftlichen Annäherung an den Westen soll freilich die politische Orientierung nach Osten gerichtet sein, wie das ja bereits durch den Abschluß des Vertrages mit der Türkei und durch die Sowjetbetätigung in China deutlich hervortritt. Nichts ist die letztere Politik in erster Reihe gegen England, so ist überhaupt zu beachten, daß Rußlands verstärkte Tätig-

keit im Orient doch letzten Endes nur ein Mittel zum Zweck darstellt, nämlich dazu dienen soll, die Stellung Sowjetrußlands in Europa zu stärken, wie es sich ja auch bereits anzeigt, trotz der Proletaktion gegen die Schweiz die Teilnahme an der Abrüstungskonferenz zu ermöglichen.

Es liegt in der Natur der Sache, daß bei dieser Taktik der Gedanke der Weltrevolutionierung, wie sie Sinowjew und Kamenev vertreten, immer mehr in den Hintergrund tritt. Zum Vorteil Europas und jedenfalls nicht zum Schaden Sowjetrußlands, wo man in wachsendem Maße erkennt, daß der natürliche Gang der Dinge sich durch Theorien und Manifeste nicht umfassen oder gar auf den Kopf stellen läßt. Hat doch der Sowjetbolshewismus im Laufe der letzten Jahre durch eine Reihe von Zugeständnissen an die kapitalistische Wirtschaft einen Revisionsprozeß begonnen, der notwendigerweise von der Revolution zur Evolution führt.

Der neue Staudamm im Sudan.

Wie die Blätter berichten, hat der britische Oberkommissar in Ägypten vor kurzem einen neuen großen Staudamm bei Sennar fertig eingeweiht. Diese technische Meisterleistung verwandelt eine trostlose Wüste zwischen dem Weißen und dem Blauen Nil, deren Größe etwa einem Drittel Englands entspricht, in eine fruchtbare Ebene. Die Talpforte, eines der hervorragendsten technischen Kunstwerke der Welt, das ein Gegenstück zum Stauwerk bei Assuan bildet, wurde bereits im Jahre 1913 begonnen. Der Weltkrieg verzögerte naturgemäß die Arbeiten, und bis 1920 kostete der Bau, an dem insgesamt 20 000 einheimische Arbeiter beschäftigt waren. Man gewinnt mit Hilfe des Staudammes fruchtbares Kulturland, auf dem alljährlich 45 000 Kantar (Kantar = 44,5 kg) Baumwolle geerntet werden können.

Das Unternehmen bildet einen Teil der englischen Kolonialpolitik, die sich bemüht, die Gebiete, die unter britischem Einfluß stehen, vor allem wirtschaftlich zu heben und sie produktiv, d. h. im Sinn Englands ertragsfähig zu machen. In Ägypten ist der Verlauf dieser wirtschaftlichen Entwicklung seit der Besetzung durch die Engländer im Jahre 1882 deutlich erkennbar. Lord Cromer wandte der Bodenkultur des Nils von Anfang an seine größte Aufmerksamkeit zu. Er hatte nur zu bald erkannt, daß die vollständig zerrütteten Staatsfinanzen, die ungunstige Lage der eingeborenen Landbevölkerung, die Krise des ägyptischen Handels und die aus all diesen Umständen zwangsläufig sich ergebende Unzufriedenheit nur durch Verbesserung der landwirtschaftlichen Kultur und durch Aufbarmachung der unermesslichen Fruchtbarkeit Ägyptens mit der Zeit günstiger gehalten werden könnten.

So wurden die rentablen Plantagenkulturen, Baumwolle und Zuckerrübenbau, bevorzugt. Während des Krieges versuchte die anglo-ägyptische Regierung begrifflicherweise, die Baumwollkultur zugunsten des Getreidebaus, der die Ernährung der Bevölkerung sichern sollte, wieder einzuführen. Derart einschneidende Umstellungen ließen sich jedoch nicht im Handumdrehen durchführen.

An sich ist der Baumwollbau, der gerade in Ägypten eine hochwertige Qualität hervorbringt, ein sehr lukrativer Erwerbszweig, der viel unter den oft heftigen

Preisschwankungen zu leiden hat. Jahrzehnte hindurch wurden die wenig geschäftsgewandten Eingeborenen von den fremden Einkäufern inheimlich betrogen und geschädigt. Der Brauch, die Baumwollurke der Börse von Alexandria lässlich auch in den entlegenen Baumwollbezirken zu veröffentlichen, ließ hier eine Besserung eintreten. Der größte Teil des Gewinns floß jedoch trotzdem in die Taschen der europäischen Baumwollhändler.

Der Ausbruch des Weltkrieges hatte eine furchtbare Krise im Gefolge, die zahllose Zusammenbrüche und ungeheure Kapitalverluste zeitigte. Die gesamte Baumwollurke hatte mit 7 1/2 Millionen Kantar im ersten Kriegesjahr ihren höchsten Stand erreicht. Seitdem ist sie ständig zurückgegangen, was auf technische Nachlässigkeiten, das Ueberhandnehmen des durch Reglerungsmaßnahmen eifrig bekämpften Baumwollwurms und schließlich auf die mangelhafte Bewässerung zurückzuführen sein dürfte. Zur Abkehrung dieser Mißstände hat die anglo-ägyptische Regierung den Bau des neuen Staudamms unternommen.

Sennar ist die alte Hauptstadt des gleichnamigen Reiches, das um 1500 von einem aus Südwesten vordringenden Negerstamm gegründet worden war und bis 1820 bestand. Die Bedeutung der Stadt, in der etwa 12 000 Menschen leben, ist seit dem Aufblühen Chartums stark gesunken. Im engeren Sinn begriffen Sennar nicht nur die Stadt, sondern auch das zwischen dem Weißen und Blauen Nil von Chartum bis Fasoll reichende Land, im weiteren Sinn eine ehemals von einem Mudir verwaltete Provinz des früheren Sudan, die südlich bis zum Sobat reicht.

In diesem Gebiet, das meist Savannenebenen aufweist, trifft man vom vierzehnten Grad nördlicher Breite südwärts verstreute Granitberge und im Südosten die Vorfüße des abessinischen Alpenlandes. Der Gras- und Staudenwuchs des Nordens weicht hier in ägyptische Steppen und im Südosten in einen von blühenden Tal-landschaften unterbrochenen Hochwald fort. Die Ebene besteht aus einem an Gesteinen reichen Schwemmland, das von den abessinischen Alpen bis zum Weißen Nil Gold führt. Kalienstein liefert ausgezeichnetes Kobalt, was die technische Durchführung des Staudamms wesentlich erleichtert hat.

Wie England um Deutschland warb.

Von Prof. Dr. Paul Herre, Direktor im Reichsarchiv i. E. R., Berlin.

In der demnächst erscheinenden zweibändigen 'Weltgeschichte der neuesten Zeit, 1898-1926', die unter Mitwirkung von Prof. Dr. O. Hirsch, Prof. Dr. E. Debes, General Groener, Prof. Dr. Martin Soehn und einer Reihe anderer bedeutender Historiker von Prof. Dr. Paul Herre herausgegeben, reich illustriert den Abschluß von 'Wirtschafts- und Politik' bildet, enthält der Herausgeber das folgende anschauliche Bild einer der wichtigsten Epochen aus der Zeit um die Jahrhundertwende.

Die Geschichte der Jahre 1898-1901, während deren England dreimal mit Bündnisangeboten an Deutschland herantrat, gehört zu den bedeutungsvollsten Abschnitten der weltgeschichtlichen Entwicklung. Der Stromwechsel, der sich in diesen Jahren vollzog, bildete den Ausgang der Mächtegruppierung, die zum Weltkrieg führte, und vollends seine Zusammenhänge erkennen

sich, so schicksalhaft sie für die europäische Völkerverwelt waren, über den ganzen Erdball. Neben dem britischen Weltreich, das bei allem die Initiative hatte, steht die neue deutsche Weltmacht im Mittelpunkt der Vorgänge; zumal ihr Schicksal war an den Verlauf der großen Auseinandersetzung geknüpft.

Dem Entschluß Englands, die deutsche Bündnisgenossenschaft für die Durchführung seiner imperialistischen Pläne zu gewinnen, lag die Rettung der deutschen Staatsmänner entgegen, das erstarrte Verhältnis zur britischen Seemacht wieder freundlicher zu gestalten. Ende 1897, als in Ostafrika wegen der Erwerbung Kauschons die ersten Auseinandersetzungen mit Rußland schwebten, waren von Berlin aus Schritte der Annäherung in London erfolgt. Aber im ganzen wurde die Konjunktur doch so angefaßt, daß Deutschland es keineswegs nötig habe, sich um Englands Gunst zu bewerben. In all den Jahren war es zu einem politischen Leitstark geworden, daß die Weltlage Deutschland in besonderem Maße günstig sei. Ein ungeheures Kraftgefühl besetzte nicht nur die handelnden Staatsmänner, sondern auch breite Schichten des Volkes, und lebte sich in einem Optimismus aus, der seine Grenzen zu kennen schien.

Die Politik, die man betreiben wollte, war die Politik der freien Hand. Von der Rechnung ausgehend, daß der Weltengpaß zwischen England und Rußland unüberbrückbar sei, und daß die Verbindung zwischen Rußland und Frankreich, die für England ebenso bedrohlich erachtet wurde wie für Deutschland, immer fortbestehen werde, glaubte man, den beiden großen weltpolitischen Lagern zunächst fernzubleiben und in freier Entscheidung den Zeitpunkt abwarten zu können, zu dem einer der beiden Weltgegner in die Notwendigkeit verfaßt würde, Deutschlands Bündnisgenossenschaft mit weltlichen Opfern zu erkaufen.

Als eine Tatsache von entscheidender Bedeutung wurde in diesen Jahren immer offener: daß die auf dem Kampfplatz des Imperialismus miteinander ringenden Großmächte mit sehr ungleichen Waffen und Methoden kämpften. Der kapitalistische Interessengottismus behauptete das Feld, und in der durch ihn bestimmten Entwicklung schloß England die Führung. Da es von Monat zu Monat deutlicher wurde, daß die kritische Auseinandersetzung mit den Burenstaaten unvermeidlich war, und da die Schwierigkeiten in Ostafrika sich keineswegs verringerten, so blieb die Gesamtlage des britischen Weltreiches bedrohlich genug. Aber fest entschlossen, zum Ziel zu kommen, gingen Chamberlain, der Kolonialstaatssekretär, und seine Freunde unbeeinträchtigt ihren Weg weiter. Eine großartige Entschlußfreude erfüllte die leitenden Staatsmänner Englands und, ein großes Ziel vor Augen, verbanden sie es ebenso geschickt wie überlegen, ohne große Opfer ihr imperialistisches Programm zu verwirklichen.

Zunächst hielten sie an dem Plan fest, durch die Verbindung mit Deutschland ihrem Ziel näher zu kommen. Freilich wehrt Salisbury schon während der Bündnisverhandlungen vom Frühjahr 1898 die deutschen Ansprüche mit den Worten zurückgewiesen hatte: 'Sie verlangen zu viel für ihre Freundschaft' so verhielt man sich jetzt beinahe noch zurückhaltender. Immerhin, die deutsch-englische Interessengemeinschaft bestand, selbst man sich über die zukünftige Behandlung der portugiesischen Kolonien in Afrika verständigt hatte, und beide Seiten waren entschlossen, daran fest-

Der Lusterpress.

Roman von Robert Henmann. 37

'Der Kapitän der 'Ohio' suchte mit dem Fernseher die ganze Insel ab, die er auf meine Angaben hin umfuhr. Aber von den Männern war keine Spur mehr zu sehen. Sie sind alle von den Wilden niedergemacht worden.'

Gericht über die Ozeane hinweg.

Die 'Rosmopolis' steht in ununterbrochener Radioverbindung mit allen Teilen der Welt. Der Kapitän meldet nach London den Tatbestand. Und sofort tritt der außerordentliche Gerichtshof zusammen. Nach Verlauf einer Stunde beginnt ein Prozeß, dessen Formen zu den seltsamsten gehören, die die Welt bisher gekannt hat.

Nizar wird in den Kommandorraum gebracht. Hinter ihm steht ein bewaffneter Matrose. Zu seiner Vernehmung ist der Kommandant und der erste Offizier zugegen.

Nach weiß der Verhaftete nichts von der Rettung des Brants. Er leugnet hartnäckig. Jedes Wort des Vernehmenden, jede Antwort Nizars löst fast zur gleichen Stunde in dem Gerichtssaal Lachens wider, und einige Pulschläge später sind die Stimmen der Richter in dem Kommandorraum der 'Rosmopolis' vernehmbar.

Rummehr übernimmt der Vorkämpfer des Gerichtshofes in London durch den Fernsprecher die Vernehmung Nizars.

Schweißperlen stehen auf der Stirne des Verbrechens, während er auf die Stimme des Mannes lauscht, den er nicht sehen, von dem er sich keine Vorstellung machen kann.

Er leugnet weiter. Er erklärt, sein Luftschiff habe Verluhngeworden gebildet, er habe erst die Leuchtbalken auf weite Entfernungen hin erproben wollen. Nie habe er sich angegriffen.

Aber da rauscht es in London aus dem Apparat... es heben die Auslagen der Männer dagegen, die Zeugen verschiedener Angriffe des Luftschiffers gewesen sind.

Der Angeklagte bleibt dabel, er habe die Wahrheit gesprochen.

Da hält ihm der Richter in London vor, man

habe jetzt in seinem Hause Edelsteine gefunden, die der ermordeten Amerikanerin geraubt worden seien.

Und in dem Kommandorraum hält der Kapitän dem Glenden die Schallde entgegen, die Wera Brand in der Kapellenraum gefunden hat.

'Wie sind Sie zu dieser Schatulle gekommen?' fragt der Richter in London.

Nizar erzählt ein Märchen.

'Das alles sind erbärmliche Lügen,' sagt in diesem Augenblick eine markige Stimme, und in den Kommandorraum tritt Olaf Brand.

Nizar hat sich umgewandt, sein Auge ruht auf dem Totfeind, den er auf das Schafot hat bringen wollen, sein Gesicht nimmt eine grüne Färbung an — er steht sich in Widersprüche verwickelt, er begriff, daß er verloren ist.

'Ja, ich bin Elzas Mörder,' schreit er, 'ich habe in Venezuela ein ganzes Schiff ausgeraubt, und ich verfluche meine Schwäche für dieses Weib, das Olaf Brand gerettet hat — denn ich hätte auch ihn und holte ihn noch — ich hätte alle glücklichen Menschen, ich bin ein Feind der Menschheit!'

Nach diesem entsetzlichen Geständnis bleibt es eine Weile still.

Dann aber rauscht der Apparat... und der Vorkämpfer des Gerichts in London spricht:

'Haben Sie irgend etwas zu sagen, das uns mit der gegen ihre Verbrechen klären könnte?'

Nizar schüttelt mit einem entsetzlichen Lächeln den Kopf und sagt: 'Nein.'

Ehe fünf Minuten um sind, spricht der Richter in London über Tausende von Meilen weg das Urteil.

'... Nizar ist vom Leben zum Tode zu befördern. Das Urteil ist wegen dringender Gefahr sofort vollstreckbar.'

Das hat der Verbrecher nicht erwartet. Er steht sich mit ihren Augen um, er will gegen den Matrosen anspringen, der die Hand auf seine Schulter legt, aber blitzschnell fliehen die eisernen Ringe um seine Gelenke, und der Mann führt ihn, während der Mitteleitung von der Besatzung und allen Passagieren geräumt wird, in sein enges Gefängnis zurück.

'Was soll ich in dem Käfig?' schreit Nizar. 'Erhitzen? Gebt mir Wasser!'

Er schließt wild mit den Fäusten gegen die Tür... doch schon fühlt er den Boden unter sich wanken... was ist das... will man ihn in die Tiefe... in

unendliche Tiefen... denn noch sind keine drei Sekunden vergangen, da ist er bereits gerichtet durch ein Gas, das in die enge Kabine gelassen wurde und blitzschnell ist.

Das ist die neue Justiz in einem Zeitalter, in dem die Gesetze der Entfernungen und der Zeit aufgehört haben zu existieren.

Eine unsehnbare Pumpe saugt das Gas wieder an sich, eine zweite Pumpe fördert Sauerstoff in den Raum.

Matrosen legen um den Toten ein weißes Tuch, schlagen es zu. Der Kommandant tritt zu, spricht ein kurzes Gebet und macht ein Zeichen des Kreuzes über den Verbrecher...

Alle treten zurück, da öffnet sich die Klappe des Verließes, und pfeilschnell fällt der Körper des Gerichteten in den Dean.

Zwei Stunden sind vergangen seit Beginn der Verhandlung und der Vollstreckung des Urteils.

Die Motoren aber schmettern ihre Muff hinaus in den blauen Äther, ein Rud geht durch die 'Rosmopolis', der gigantische Vogel fliegt in die endlose Welt.

— Ende. —

Die Krone der Romanow.

Reinholdroman von Olfred v. Hankeln.

1

Die Herren hatten sich verabredet, Generalconsul Fleming blieb allein in seinem Privatbureauzimmer. Es war still in dem Gebäude der großen Bank, denn zu der vorgeübten Abendstunde waren die Beamten bereits gegangen. Der Generalconsul hand auf und trat in die Türe des Nebenzimmers. Dort lag ein noch der Prokurist Hintinger, der Senior der Beamtenchaft, ein verheiratetes, altes Männchen, das schon Prokurist gewesen, als Egon Fleming, der jetzige Chef, als Lebling in seines Vaters damals noch bestehendes Bankgeschäft eingetreten.

Fleming mußte unwillkürlich lachen, als er den Alten erblickte. Vor ihm auf dem Bulte lag — im Widerspruch zu der harmlos pedantischen Erscheinung des alten Herrn — ein eiserner Revolver.

'Aber, Papa Hintinger, wollen Sie einen Mordversuch auf mich machen?'

'Herr Generalconsul — der unermessliche Wert der Krone der Romanow — wird fast vollkommen allein — der Portier —'

'Aber, Hintinger, wer weiß denn — — —?'

Bei diesen Worten jedoch wurde er selbst sich der übergroßen Verantwortung bewußt.

'Eigentlich haben Sie recht. Wir wollen machen, daß wir heimkommen, und ich werde den Raketen mit in meine Wohnung nehmen und in meinem Geheimtrefor einschließen —'

'Still, still, Herr Generalconsul. Ich wollte Ihnen das auch raten. — Aber nicht davon sprechen — wer weiß, was die Wände für Ohren haben.'

'Anstößig! Also seien Sie so gut, mir das Auto zu bestellen. Was meinen Sie, Papa Hintinger, wird das ein Geschäft?'

Der Prokurist sah sich vorsichtig um, dann sagte er leise:

'Ich bringe ein Kistenpaket! Jeweller Mergener war noch einen Augenblick bei mir. Er ist überzeugt, daß wir leicht das Doppelte des Expresses erzielen.'

Der Generalconsul rieb sich die Hände.

'Das wären also für uns fünfzigtausend Dollar Gewinn. Nun, ich bin auch mit der Hälfte zufrieden.'

'Und ich wäre froh, wenn die Krone erst wieder aus dem Hause wäre. Wenn Sie gekonten, packe ich sie selbst ein. Es braucht nicht jeder zu sehen, daß Sie den Mahagonitischen mitnehmen. Wer weiß, wer jetzt schon das Haus beobachtet!'

Der Generalconsul lachte und trat in sein Zimmer zurück, in dem eben das Telefon schillerte.

'Tajana? Diebling? — Natürlich, ich komme schon! — Verzeih, eine wichtige Konferenz! — Ja, Rind, natürlich denke ich an die Geleise! — Ich fahre jetzt fort, in zwanzig Minuten bin ich bei dir!'

Zuhalten und durch weitere Einzelvereinbarungen die Gemeinshaft zu verhandeln.

Die zuletzt in der Samoa-Angelegenheit bewiesene Nachgiebigkeit Englands war in der weiter zugehörigen Situation begründet, wie sie der nunmehr zum offenen Krieg gesteigerte Konflikt mit den Bureaukraten geschaffen hatte.

Wäre England ungehindert sein imperialistisches Programm vollenden können, oder würden die Kontinentalmächte seine Schwereitelsten auszunutzen geneigt sein? Das war die Frage, und sie vertrieb die britischen Staatsmänner in die Notwendigkeit, umständlicher denn je ihre Bahn zu verfolgen.

In diesen Umständen war es begründet, wenn im Zusammenhang der Samoa-Verhandlungen Chamberlain den Plan eines deutsch-englischen Bündnisses wieder aufstufte. Er hatte damit den Erfolg, daß die deutsche Regierung gefesselt davon Abstand nahm, irgendeine in die kriegerische Auseinandersetzung mit Südafrika einzugreifen.

In diesen selben Tagen begab sich der Kaiser nach längeren Jahren wieder zum Besuch nach England, und es kennzeichnete den politischen Charakter der Reise, daß Bälou ihn begleitete. So kam es zum erstenmal zu direkten Botschaften zwischen den leitenden Staatsmännern Deutschlands und Englands.

Die Haltung der deutschen Öffentlichkeit hatte inzwischen eine wesentliche Veränderung erfahren; wie in den übrigen europäischen Ländern nahm auch in Deutschland das Volk in fast allen Schichten in dem gegen Südafrika eröffneten Raubzug leidenschaftlich gegen England Partei.

Inland.

Curitiba. In Ponta ist nunmehr ebenfalls eine Darlehenskasse nach dem Muster der Raiffeisenvereine gegründet worden.

Der Chauffeur des Auto 802, der in rasender Fahrt mit seinem Wagen durch die Rua 15 de Novembro sauste und die Anweisungen des Polizeiwachters mißachtete, wurde zur Polizei zitiert.

Morgen wird im Mignon ein Groß-Film mit Silber aus den Bahnachtsaufführungen in Curitiba und Ponta Grossa zur Vorführung gelangen.

Der Staatspräsident, Herr Dr. Munhoz da Rocha, vollendete am letzten Donnerstag das zweite Jahr seiner gegenwärtigen Regierungsperiode.

In einem Lokale in der Avenida Luiz Xavier gerieten Alvarim Duarte de Castro und José Marques e Silva aneinander.

Wegen Uebertretung der Verkehrsverordnungen wurde 6 Chauffeuren die Karte entzogen, während ein Fahrer, der überhaupt noch keine Karte besaß, eine Multa bezapfen mußte.

In Ponta Grossa brach vorgehen in früher Morgenstunden in der Maternität und Aktienfabrik von J. Pompeu Feuer aus.

drill und das Lager zu retten. Der Schaden wird auf 300 Contos geschätzt; die Fabrik war mit 210 Contos versichert.

Heute finden die Präsidentschaftswahlen statt. Als Kandidaten sind die Herren Washington Luiz und Melo Vianna aufgestellt, für deren Wahl auch die Opposition eintritt.

Unser neuer Roman. Mit heutiger Nummer endet unser bisheriger Roman. Gleichzeitig beginnen wir mit der Veröffentlichung unseres neuen Romans. Zur Abwechslung bringen wir diesmal wieder einen Kriminalroman, und zwar den überaus spannend und gemütvoll geschriebenen Roman „Die Krone der Romanow“ von Oskir von Sanstein.

Hauptmann Franco. Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß Hauptmann Franco nach wie vor alles daransetzt, um die Erlaubnis zur Fortsetzung seines Fluges zu erhalten. Er kehrt in Unterhandlungen mit dem Präsidenten Marcelo Alvaraz, auf daß auch dieser sich beim spanischen König und der spanischen Regierung für die Fortsetzung des Fluges einsetze.

Die Bemühungen Francos waren umsonst. Die spanischen Flieger werden am 4. März an Bord des Dampfers „Infanta Isabel“ nach Spanien zurückkehren, während das Flugzeug „Plus Ultra“ der argentinischen Regierung übergeben wird.

Der Bund der Auslanddeutschen veröffentlicht eine 111 Seiten starke Schrift „Auslandsdeutschtum und Heimat“, die die auf der ersten Tagung des Auslandsdeutschums in der Heimat August/September 1925 erhaltenen Berichte und gehaltenen Ansprachen wiedergibt.

Friedhofsfundung. Ein eigentümlicher Fall hat sich auf dem hiesigen Murielparkfriedhof zgetragen. Dort wurden in der Nacht vom 23 zum 24. ds. zwei Gräber auf dem Begräbnisplatz der Familie Calberati erbrochen und aus einem dieser Gräber drei Kinderleichen geholt.

Tot aufgefunden. In einem elenden Hüttchen am Ende Paisis wohnte mutterseelenallein das 70jährige Mütterchen Josepha da Conceição. Ihre Kinder sind alle verheiratet; sie wohnen in anderen Städtchen, haben für sich und ihre Familie zu sorgen und laden infolgedessen nur gelegentlich einmal zu kurzem Besuche zur alten Mutter.

In der Nacht vom 21. zum 22., also von Sonntag zum Montag, hörten nun verschiedene Nachbarn aus dem Hüttchen von Dona Josepha gellende Hilferufe schallen. Es ist nur merkwürdig, das es keinem einfiel, sich nach dem Mütterchen umzusehen.

Erst am Donnerstag wurden die Nachbarn durch einen intensiven Lärmgeruch auf das Hauschen wieder aufmerksam gemacht. Man ging der Ursache nach, öffnete die Tür und sah im Innern inmitten allgemeiner Unordnung die schon Karl in Verwilderung übergegangene Leiche des armen Weibes.

Die erste Annahme war zunächst die, das alle Mütterchen sei seiner kleinen Parochie wegen vielleicht in einem Raubmord zum Opfer gefallen. Die Autopsie der Leiche im Retektorium hat aber ergeben, daß sie eines natürlichen Todes, nämlich an Herzschwäche gestorben ist.

Ein deutsches Schwurgericht in Rio. Anfangs Februar hatten sich in Rio zwei deutsche Seeleute vor einem besonderen deutschen Schwurgericht zu verantworten. Deutschlands Kapitulationsrechte sind zwar durch den Friedensvertrag aufgehoben, aber nach langen Verhandlungen wiederhergestellt worden.

das erste Mal, daß ein deutsches Schwurgericht in Neapolen abgehalten wurde.

Mit dem Flugzeug über den Everest? Wie europäische Zeitungen berichten, plant der französische Flieger Galligo eine Expedition mit dem Flugzeug über den Mount Everest.

Brasilien und der Völlerbund. Brasilien wird bei der kommenden Tagung des Völlerbundes, durch Afranio Melo Franco, sowie die Völlerbundes in Paris und London, Souza Dantas und Regis de Oliveira, vertreten sein.

Gegen die gelbe Einwanderung. Die Anwesenheit einer chinesischen Einwanderungskommission in Rio gibt der dortigen Presse Veranlassung, sich wiederum mit dem Problem der gelben Einwanderung zu beschäftigen.

Leoprolenheim. In Paraná geht allmählich ein Werk seiner Vollendung entgegen, mit dem sich die Regierung des Staatspräsidenten Herrn Dr. Munhoz da Rocha ein bleibendes, leuchtendes Denkmal gesetzt hat, wie es erhabener und schöner kaum gedacht werden kann.

Brasilien und Deutschland. Professor Miguel Couto ist in Deutschland noch immer Gegenstand herzlicher Verehrung und Aufmerksamkeit. Dem Gelehrten haben mehr als 2000 deutsche Zeigte teils persönlich, teils brieflich und telegraphisch ihre Anerkennung ausgedrückt und ihre Aufmerksamkeit gemacht.

Der Bund der Auslanddeutschen veröffentlicht eine 111 Seiten starke Schrift „Auslandsdeutschtum und Heimat“, die die auf der ersten Tagung des Auslandsdeutschums in der Heimat August/September 1925 erhaltenen Berichte und gehaltenen Ansprachen wiedergibt.

Welle Kampfläden und Feldpreiten, die sich für Mais, Bohnen, Gemüse, und Obstbau vorzüglich eignen, und schattige Wälder, die das erforderliche Brennholz liefern, umfassen die Ausfühlgelände, die 500 Lepralente aufnehmen kann.

Für die Krankenpflege und die Verwaltung der Anstalt sind Schwedern, deutsche Franziskanerinnen aus Erlar, gewonnen worden, die sich bereits in Curitiba befinden.

Das ganze Gelände umfaßt 40 Hektare. Die Anlage besteht aus 9 großen Pavillons und 20 Bungalows. Von den großen Kranenflächen fast jeder mehr als 80 Hektar.

Das Leprolenheim in Deodoro soll in etwa zwei Monaten eingeweiht werden. Später sollen ähnliche Anstalten auch an anderen geeigneten Plätzen im Innern angelegt werden.

Staat Sta. Catharina.

Dr. Adolpho Ronder wurde in Itajahy beglückwünscht. Dem künftigen Gouvernador wurden gewaltige Manifestationen dargebracht.

Bundeshauptstadt.

Barão de Oliveira Castro. In Rio Harb Barão de Oliveira Castro, einer der Direktoren des Banco do Brasil.

Mustermesse in Cuba. In Cuba sollte im Monat Februar eine Mustermesse stattfinden, wozu auch Brasilien eingeladen war.

Motensächlung. Die Polizei in Rio ermittelte eine energische Tätigkeit, um den Fall der Mörderin auf die Spur zu kommen.

Die Unterhandlungen zwischen S. Paulo und den Bankleuten Spener und Schröder bezüglich der 12 Millionen Dollar-Anleihe Neuport bezüglich der 12 Millionen Dollar-Anleihe Neuport bezüglich der 12 Millionen Dollar-Anleihe Neuport.

Flottenmanöver. Am 8. März soll die Flotte unter Admiral Pinto da Luz zu großen Manövern auslaufen.

Petroleum in Brasilien. Julio Moniz, der sich seit zehn Jahren mit der Petroleumfrage beschäftigt, glaubt versichern zu können, daß Brasilien in zehn Monaten Ueberfluß an Petroleum haben werde.

Erdböden. In einem Rancho bei Olinda in der Nähe der nach Ponta Porã führenden Straße wurde Miguel Grana im Schlafe von dem Paraguarer Francisco Lopez getötet.

Aufmerksamkeit. Spanien ließ der brasilianischen Regierung ein spanisches Militärgewehernationaler Konstrukt in einem wertvollen Futternüberreichen. Die Uebergabe erfolgte durch den spanischen Militärattaché in Rio.

Letzte Nachrichten.

Deutschland. Völlerbund. Das Reichsbüro beschloß, daß Luther und Stresemann die deutsche Delegation führen sollen, welche an der Generalversammlung des Völlerbundes im März teilnehmen wird.

Völlerbund. Der Präsident der neutralen Aufschichtskommission für Oberschlesien Calonder erklärte, daß die Satzungen des deutschen Völlerbundes dortselbst nicht gegen die Bestimmungen des Völlerbundes betriffs des Schutzes der Kinderbetten verstoßen.

Um den Füllstoffs. Die verlaute wird die Regierung zwischen dem 4. und 7. März Viken ausgeben für den Antrag auf Abhaltung einer Volksabstimmung über die Entzignung der früher vergebenden Häuser.

Griechenland. Erdbeben. Die Sporadeninsel, besonders die Insel Ikonos, wurden von einem Erdbeben heimgesucht. Das Dorf Antemachia, bestehend aus 600 Häusern, wurde zerstört. 2 Personen wurden getötet und 70 verwundet.

England. Großfeuer. In Port Sun Light brannte ein dreifloßiges Fabrikgebäude ab.

Völlerbundesrat. Der Außenminister Chamberlain erklärte im Unterhause, daß England noch keinen Entschluß über die Völlerbundesrate gefaßt habe.

Reichskonferenz. Im Oktober wird die britische Reichskonferenz zusammentreten.

Drachloselephonie. Die Bobbehorde gab bekannt, daß London mit New York 15 1/2 Stunden in drahtloser telephonischer Verbindung sein können.

Die Annahme der Resolution bedeutet die endgültige und entscheidende Niederlage Zinowiew in Leningrad, in seiner einzigen Hochburg, womit seine politische Rolle in Kommunistischen ausgespielt wäre.

Verfassungsausschuss. Das Serum wird nach dem Verfahren von Dr. Kraus zubereitet.

Überreichliche Note wurde veröffentlicht. Es wird darauf hingewiesen, daß die leitende Regierung auf die höchsten Anforderungen der Sowjetregierung, den russischen Völlerbundes über die Ergebnisse der Unterhandlungen, nicht eingegangen sei.

gefordert. Es wird erklärt, daß bei Nichterfüllung der zivilischen Forderungen die Sowjetregierung im Vorgehen des Verbrechens erblickt werden, was ernste Folgen nach sich ziehen dürfte.

**Spanien.** Der Marokkokerleg. Im letzten monatlichen Staatshaushalts-Nachweis erschienen die

Ausgaben für den Feldzug in Marokko mit 14 Millionen Peseten.

**Mexico.** Arawall. In Mexico kam es infolge der Ritzengesetze der Regierung zu einem Arawall. Der Marer ließ die Kirche Santa Familia schließen. Die Volksmenge glaubte, daß es ein Befehl der Regierung sei, und griff deshalb die Polizeimann-

schaften an, die sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung in der Nähe aufhielten. Tausende von Personen, hauptsächlich Frauen, hielten sich auf die Polizeisten, die von ihren Waffen Gebrauch machten. Bei dem Arawalle wurden mehrere Personen schwer verwundet. Die Volksmenge brachte darauf dem Minister des Innern eine Mißtrauensstimmung dar.

**China.** Bürgerkrieg. Tschangfollin soll die vollständige Unabhängigkeit der Mandchurei proklamiert haben. Er will den Vertrag zwischen Rußland und der Chinesischen Ostbahn nicht anerkennen.

**Vereinigte Staaten.** Handel. Zwischen der Union und der Türkei wurde ein Handelsvertrag mit der Klausel der Meißbegünstigung abgeschlossen.

**Kranken-Unterst.-Ver. Cabral'**  
 Sonntag, den 7. März 1926  
 nachmittags 2 Uhr  
 im Salale des Handw.-Unt.-Vereins  
**Monatsversammlung**  
 Tagesordnung:  
 1. Berichterstattung des letzten Protokolls  
 2. Rassenbericht  
 3. Aufnahme neuer Mitglieder  
 4. Bericht des Präsidenten  
 5. Beschließendes.  
 476  
 Um pünktliches und vollständiges Erscheinen wird höflich gebeten.  
 Der Vorstand.

**Deutscher Schützenverein**  
 Curitiba  
 Montag, den 1. März 1926  
**Schützenrat-Sitzung**  
 wozu die Mitglieder ersucht werden, zahlreich zu erscheinen.  
 456  
 I. A. Der Schriftwart.

**Voranzeige**  
 Sonntag, den 14. März 1926  
**40-jähriges Stiftungsfest**  
 Sämtliche Schützen werden gebeten, den Paragraph 12 der Statuten zu beachten.  
 487

**Deutsch-avang. Gemeinde**  
 Den verehrten Mitgliedern des Kirchenchores hierdurch die Mitteilung, daß die Selbsterprobung von nun an Dienstags abends um 8 Uhr stattfinden.  
 460  
 Das Pfarramt.

**Heirat.**  
 Für unsere Tochter, 20 Jahre, suchen die Bekanntschaft jung. Mannes bis 26 Jahre aus der Landwirtschaft. Derselbe kann später das gut einger. Sitio der Eltern des Mädchens käuflich übernehmen. Dasselbe liegt in bester, gesunder Gegend, nahe Stadt. Beding. ist Deutscher mit etwa 10 Contos Vermögen. Geffl. Offerten unter J. W. 464 an die Exp. dieses Blattes.

Es wird ein  
**Schneider-Geselle**  
 für sofort gesucht, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung in der Schneiderei von  
 João Augustin  
 Rio Negrinho - Est. de Sta. Catharina.

**Orphelina Meister**  
 Luiz Giublin  
 Verlobte.  
 Curitiba, Februar 1926.

**Mädchen**  
 für leichte Hausarbeit gesucht.  
 475  
 Chapellaria Elegante  
 Rua São Francisco 30.

**Guten Mittags- u. Abendtisch**  
 finden einige Herren. - Zu erfragen  
 414  
 Rua Conselheiro Barradas 182

**Achtung!**  
 Serv. u. Ofenheizer empfiehlt sich für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt.  
 470  
 Näheres Rua Conselheiro Barradas 114

**Sagú Chrystal.**  
 Die Fabrik gibt hiermit bekannt, daß in einem Teil der in den Paketen enthaltenen Rezepte durch Versehen des Druckers Differenzen in den Gewichtsangaben bestehen. Es kommt hierdurch vor, daß die hergestellten Speisen mißlingen. Es sind inzwischen neue Rezepte gedruckt worden, welche auf der Vorderseite die Jahreszahl "1926" tragen. Diese Rezepte sind entweder direkt von der Secretaria Encano, Blumenau, oder bei den unten stehenden Agenten gratis erhältlich.

Die Zubereitung von Subbing etc. aus Sagú Chrystal ist die denkbar einfachste und tritt ein Mißlingen nur dann ein, wenn zuviel Sagú verwendet wurde oder länger als 2-3 Minuten gekocht wurde. Im letzteren Falle werden die Speisen fest und zäh, im zweiten Falle zu weich und lieblich.  
 469  
 Die Agenten für Paraná  
 Armando & Cia.  
 Rua Garibaldi 55.

**Tüchtige Köchin**  
 und ein Anbermädchen gesucht  
 Frau Hölle  
 Rua Silva Jardim 79.

**Wohnungseinrichtung**  
 fast neu, bestehend aus Saal, Eßzimmer, Schlafzimmern und Küche, ist sehr billig zu verkaufen  
 472  
 Alameda D. Pedro II. Nr. 9.

**Kleine Wohnung**  
 mit möglichen anliegenden Wertstatt für Tischlereibetrieb von alleinliegendem Ehepaar zu mieten gesucht  
 473  
 Offerten an E. Confeiteira Aroeira.

**Für Brautleute**  
 Schlafzimmereubel, Umbau, Küchenmöbel, weiß lackiert, so gut wie neu, wegen absteig. billig zu verkaufen.  
 469  
 187.

**Für sofort gesucht**  
 tüchtiger Schlichter und Wurstmacher, der eine Schlichterei selbständig führen kann. Bedingungen sind absolute Sachkenntnis, verheiratet und Referenzen über Ehrlichkeit, da Geschäft oft tagelang allein zu führen ist. Wohnhaus steht zur Verfügung. Guter Lohn garantiert. Näheres Anstufst durch  
 468  
 Eurico Müller  
 Hotel Rio Branco - Teixeira Soares  
 Estado do Paraná.

**Dienstmädchen**  
 für sofort gesucht bei hohem Lohn in der  
 Confeiteira Kröhne  
 Rua 15 de Novembro 67.

**Gesucht wird**  
 eine Frau zum Fensterputzen und Reinemachen für zwei mal im Monat je einen Tag bei  
 465  
 Frau Charlotte Gross  
 Rua S. Francisco 29, Sobrado.

**Erdarbeiten**  
 jeder Art, sowie Zaunbau, sucht im Akkord zu übernehmen.  
 466  
 August Trübel  
 Rua Iguassú 104.

**Zwei Bretterhäuser**  
 mit Grundstück von 22 x 44 m, gelegen in der Rua Mariano Torres 29, sind zu verkaufen.  
 822  
 Zu unterhandeln mit dem Eigentümer dabei.

**Mehrere Tischlergehilfen**  
 werden gesucht von  
 307  
 Julio Müller  
 Rua Ilunguá 89.

**Massives Haus**  
 für kleine Familie, billig zu verkaufen, auch als Geschäftshaus passend, da Edhaus. Grundstück 22 mal 55 m. Zu erfragen Alameda Prudente de Moraes 80 (Parallellstr. der A. Bisc. do Rio Branco).  
 484

**Ein Mädchen**  
 für leichte Hausarbeiten gesucht.  
 458  
 Lohn 60\$000.  
 Rua Colombo Nr. 14.

**Grosser Hackklotz**  
 zum Fleischhauen für Fleisch, eine Fleischwaage, eine Wurstpresse und zwei große eiserne Ähren, geeignet für Schlächtereien, sowie ockerlebens andere mehr, billig zu verkaufen. Näheres bei  
 461  
 Richard Hey  
 Rua Ilunguá 37.

**Fleissige Frau**  
 oder Mädchen für die Küche gesucht.  
 451  
 Bar Paraná  
 Rua 15 de Novembro 24.

**GESUCHT**  
 werden bei hohem Lohn eine Köchin und ein Zimmermädchen von kinderlosem Ehepaar. Zu erfragen in der Red. d. Blatt.  
 443

**Kleine Chacara**  
 in Stadtnähe für sofort zu mieten gesucht. Angebote zur Weitergabe erbeten an  
 460  
 H. Doebler  
 Rua Itararé 68.

**Tischlerei-Maschinen**  
 wie Hobel- u. Fräsmaschine, Bandsäge, gebraucht, aber gut erhalten, sind zu verkaufen.  
 448  
 Fr. Gerling  
 Jaraguá do Sul - (Joinville)  
 Santa Catharina

**Achtung!**  
 Anzüge auf Abzahlung  
 nur in der  
**Herrenschneiderei und Färberei**  
 von  
 188  
**JULIO SCHAIA**  
 Rua Comendador Araujo 22  
 Telephone 131.

**Zwei Zimmer**  
 zu vermieten mit und ohne Möbel.  
 480  
 Rua Carlos de Carvalho 133.

**Gesucht**  
 wird ein Schuhmachergeselle für alle Arbeiten in der Schuhfabrik von  
 429  
 Paul Kadleschick  
 Portão 121.

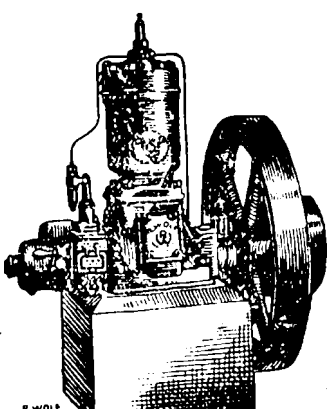
**Unterricht in Sprachen**  
 (deutsch, portugiesisch, englisch, französisch und latein) wird erteilt.  
 Anmeldungen:  
 423  
 Rua Dr. Pedrosa 138.

**HAUS**  
 auf monatliche Abzahlung zu kaufen gesucht. Geffl. Offerten unter Haus 424 die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**GESUCHT**  
 ordentliches Mädchen für Hausarbeiten. Zu mieten Ufina Electrica, Boulevard Capanema, Verlängerung Rua Sete de Setembro.  
 437

**Ein Sportwagen**  
 2 Sitze, zu verkaufen.  
 421  
 Praça Zacarias Nr. 20.

**Motore**  
 Roh-Oel-Petroleum-Gasolin-Sauggas  
 Companhia Industrial Marumby  
**MUELLER & IRMÃOS**  
 Avenida Dr. Candido de Abreu 81-97.  
 CURITYBA.



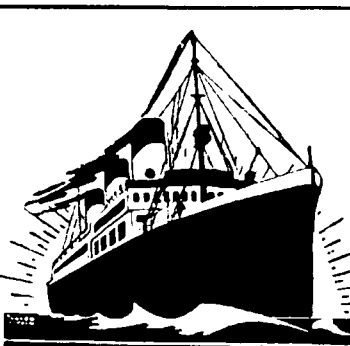
**Fachwerke**  
 für die  
**TON-INDUSTRIE**

Ast, Feod. - Der Betonbaubild geb.	38
Beil, Ing. G. - Der Dampf d. Raifhandstelnfabrik geb.	98
Berge Dr. A. - Emaillefabrik auf Stielgaut	28
Bjælaawenets, Mitr - Die Herstellung der Raifein	28
Block, E. - Verlegungsarten keramischer Erzeugnisse	48
Broense, Fr. - Lehrbuch d. Tonwarenindustrie, spez. d. Ofenfabrikation	285
Buchholz, P. - Die Fabrikation der Dachziegel, geb.	58
Burchholz, Prof. H. - Hydraulische Ralle und Bindemittel anderer Art als Raif und Zement, geb.	1285
Clauss, R. - Die künstlichen Ziegelsteinanlagen	685
Cramer, E. - Ueber d. Entfallen d. Zuschlags während d. Brandes	88
Eyer, Ing. Chem. - Anlagen u. Einrichtung eines Emaillewerkes, geb.	685
Eyer, Ing. Chem. - Naturgeschichte d. Emailleher	48
Gary, Prof. Max. - Zementrohren, ihre Verwendung, Prüfung und Bewertung in der Praxis, geb.	285
Germer, Prof. H. - Monierwerkunterkuchungen	158
Germer, Prof. H. - Mörteleunterkuchungen, 2 Bde	158
Gruen, Dr. R. - Chemische Widerstandsfähigkeit von Beton	48
Gruen, Dr. R. - Zementzement, geb.	285
Heinecke, Dr. A. - Ueber das Brennen von Porzellan	285
Hielscher, A. - Das Engobieren von Ziegeln	28
Hielscher, A. - Der poröse Ziegel	28
Hirsch, Dr. - Raifhandstelnfragen	188
Hirsch, Dr. - Zementkalle	185
Jacob, Karl. - Farbe und Verfarbung der Ziegel	285
Keller, M. - Der Betonbaubild	785
Keramische Rundschau - Fachzeitschrift für Keramik, Glas, Email	468
Krieger, B. - Die Herstellung d. Raifhandsteln	68
Krieger, B. - Raif und Raifhandstelnindustrie	185
Krieger, B. - Raifhandsteln Betriebsverfahren	285
Krieger, B. - Der Sand, geb.	285
Krieger, B. - Stibitollenberechnung für Raifhandsteln, geb.	188
Kuehl, Dr. H. - Zementbreiter, geb.	88
Kuehl, Dr. H. - Zement- und Mörtelechnische Studien	108
Lamock, H. J. - Die Sodastalt-Herstellung, geb.	785
Loebe, Dr. - Ueber Beziehungen zwischen der Schmelzbarkeit und der chemischen Zusammenfassung der Tone	785
Maeckler, Dr. H. - Die Ausblühungen der Mauerwerkes, ihre Entstehung und Belämpfung	285
Die Mängelrüge in der Ton-, Zement- und Raifhandsteln	188
Matthies, K. - Raifbeton	185
Matthies, K. - Kurzer Ratgeber f. d. Zementwaren- u. Raifhandstelnindustrie	285
Müller, - Unterkuchungen über Gips	58
Rieke, Dr. - Schwingungs- und Porositätsbestimmungen	88
Rieke, Dr. - Die Bestimmung d. Elastizität von Glasuren	88
Schmelzer, P. - Ziegler's Reckreime	85
Tonindustrie-Zeitung, 104 Nr.	608
Ziegel-Buchführung.	28

Zuglich 10 Prozent für Porto.  
 Zu beziehen durch:  
**Expedição „HELIOS“**  
 São Bento - Estado de Santa Catharina.

**H. S. D. G.**  
**Hamburg-Südamer. - Dampfschiffahrts-Gesellschaft**  
 Gottesdienst an Bord der Passagierdampfer

Auf den Schiffen „Monte Sarmiento“ und „Monte Olivia“ sind Altäre für die Abhaltung von katholischen Gottesdiensten eingebaut. Den Angehörigen katholischer Konfession bietet sich so die Gelegenheit, ihr Bedürfnis nach religiöser Erbauung und die heilige Messe auch während der Reise zu hören.



**ELYSIO PEREIRA & Co.**  
 Caixa Postal Nr. 96 - Paraná

**Bar Paraná**  
 Curitiba - Rua 15 de Novembro 22/24 - Curitiba  
**DONNERSTAG, den 4. März 1926**  
 Erstes diesjähriges grosses  
**Schlachtfest.**  
 Ab 5 Uhr nachmittags:  
**Frische Blut- und Leberwurst, Wellfleisch mit Erbsenmuss u. Sauerkraut.**  
 Jede Bestellung nach ausserhalb wird prompt ausgeführt.

**Billiges Kraftfutter**  
 für Kühe sind unzweifelhaft Treber, sie erzeugen nicht nur mehr Milch, sondern auch fettere Milch.  
 Täglich frisch abzugeben  
**CERVEJARIA ATLANTICA**  
 Rua Iguassú Nr. 21.

**Soeben erschienen!**  
**Uhles Kalender 1926**  
 Jahrbuch für Handel, Industrie, Landwirtschaft, Haus u. Familie  
 20. Jahrgang  
**Jubiläums-Ausgabe!**  
 Ueber 350 Seiten stark! 32 Seiten Illustrationen, auf Kunstdruckpapier, aus fast allen Teilen Brasiliens.  
 Aus dem ausserordentlich reichhaltigen u. interessanten Inhalt heben wir hervor:  
 Geleitwort zum 20. Ercheinen. Gedicht von William Hoffmann.  
 - Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland u. Brasilien. Von Dr. Schück. - Tausendjahrfeier am Deutschen Rhein. - Ein Jahrhundert Eisenbahn. - Hundert Jahre deutscher Gasbeleuchtung. - Im Contestado. Erzählung von Wolfgang Ammon. - Der Germanismus in Volk und Geschichte von Portugal-Brasilien. Von Dr. Aldinger. - Abenteuer auf dem Paraná-Fluss. Erzählung aus dem Seemannsleben von F. Jansen. - Brasilianische Wirtschaft gestern, heute und morgen. Von Dr. Schück. - Landwirtschaftlicher Kalender. - Erwerb der brasilianischen Staatsangehörigkeit. - Brasilian. Heeresauslösung. - Unfallgesetz. - Die neue Einkommensteuer. - Der neue Redakteur. Humoreske frei nach Mark Twain. - Aus dem Kultur- und Gesellschaftsleben Süd- und Mittelbrasilien. - Ein Weihnachtsabend. Erzählung. - Mannigfaltiges. - Humoristisches. - Praktische Winke. - Gesundheitspflege. - Gedichte. - Erziehung. - Anzeigen aus den Staaten Rio de Janeiro, S. Paulo, Paraná, Santa Catharina, Rio Grande do Sul, Pará u. Argentinien.  
 PREIS Rs. 4500. - Mit Rollo eingeschrieben Rs. 5500.  
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 447

**Verkaufsstellen in Paraná:**  
 CURITYBA: João Haupt & Cia., Willy Groth, Theodor Locher, Max Roesner & Filhos, Ltd. - PARANAGUA: Bar Atlantica. - RIO NEGRO: Oscar Funke, Richard Koster, Hotel Zornig. - PONTA GROSSA: Albert Ansbach.

**ACHTUNG!**  
 Sardellenpaste, Kräuterkäse, sowie reichhaltiges Sortiment in deutschen Konserven stets auf Lager.  
**Bar Paraná**  
 Curitiba :: Rua 15 de Novembro 22/24 :: Curitiba.

**Essenfelder-Pianos und Flügel**  
**PIANOFORTEFABRIK**  
 langjährig anerkannt als die solidesten!  
 Unerreichte Tonfülle. Angenehme Spielart.  
 BILLIGE PREISE. BEQUEMSTE ZAHLWEISE.  
 Auskünfte auch direkt durch die Fabrikanten 353  
**F. ESSENFELDER & C. IA**  
 CAIXA POSTAL 251. :: CURITYBA-PARANÁ.

**Grösstes Rhein- und Moselweinlager**  
 am hiesigem Platze!  
 Verkauf en gros und en detail.  
**Ludwig Carl Egg.**  
 Theatro Hauer.

**Ernst Benary, Erfurt**  
 Samenbau und Samenhandlung  
 gegründet 1834  
 liefert in erstklassiger Qualität deutschen Gemüses- und Blumensamen.  
 Katalog kostenlos.

# Hamburg-Amerika-Linie

Regelmäßiger Schnelldampfer-Dienst zwischen Europa, Brasilien und dem La Plata.

Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul nach Rio Grande, Montevideo und Buenos Aires.

Schnelldampfer „Bayern“ am 28. März  
 Schnelldampfer „Württemberg“ am 29. April  
 Schnelldampfer „Baden“ am 3. Juni  
 Schnelldampfer „Bayern“ am 27. Juni  
 Schnelldampfer „Württemberg“ am 30. Juli  
 Schnelldampfer „Baden“ am 2. September  
 Schnelldampfer „Bayern“ am 26. September  
 Schnelldampfer „Württemberg“ am 31. Oktober  
 Schnelldampfer „Baden“ am 2. Dezember  
 Schnelldampfer „Bayern“ am 26. Dezember.

Diese Dampfer sind zur Hauptsache für die Beförderung von Passagieren dritter Schiffsklasse eingerichtet; sie führen eine vorzügliche dritte Klasse mit Kammern zu 2, 4, u. 6 Betten, Speisesaal, Raucherzimmer, Damenzimmer, Bücherleser, Kino, u. s. w. Außerdem haben sie eine kleine Kabinen-Einrichtung (1. Klasse) für 8 bis 10 Passagiere.

Wegen näherer Informationen, Platzbelegung, Fahrrechnungen u. s. w. wende man sich an die

AGENTEN:  
**Basilio Corrêa & Truppel**  
 São Francisco do Sul

# Bonum Tigges Cia.

Curityba :: Avenida Candido de Abreu 76 :: Paraná

Wir liefern durch unsere Fabrik Bonumwerke Langenberg/Rhld., Maschinen für jeden Zweck, Rohmaterial, Chemikalien und alle anderen Artikel, die nach gemachten Angaben der Besteller eingeführt werden sollen.

Mit Auskünften, Kostenanschlägen etc. stehen wir jederzeit zur Verfügung.

# Für Reisen nach DEUTSCHLAND

## Norddeutschen Lloyd

werden die Dampfer des  
 stets bevorzugt.  
 Sierra Cordoba, Sierra Morena und Sierra Ventana haben 1. und 3. Klasse.

Köln, Madrid, Werra und Weser führen die geschätzte MITTEL- und 3. Klasse.

Preise bis BREMEN:  
 1. Klasse: Rs. 2.350\$000 bis Rs. 2.690\$000, je nach Mittel Klasse: Rs. 970\$000 bis Rs. 1.290\$000, Kabine 3. Klasse: Kammer Rs. 680\$000, Wohndeck Rs. 610\$000.

Abfahrten:	Von Santos:	Von Rio:
Weser	1. März	2. März
Sierra Morena	14. März	15. März
Madrid	22. März	23. März
Sierra Ventana	28. März	29. März
Werra	12. April	13. April
Sierra Cordoba	25. April	26. April
Köln	10. Mai	11. Mai
Sierra Morena	23. Mai	24. Mai
Madrid	7. Juni	8. Juni
Weser	21. Juni	22. Juni

Weitere Auskünfte erteilen die Agenten  
**Fernando Hackradt & Cia., Sattig Ltda.**  
 CURITYBA — Caixa Postal Nr. 18  
 Rua 15 de Novembro Nr. 96.

402 „A Propagandista“—1043

# Banco Allemão Transatlantico

Curityba  
 Rua Marechal Floriano Peixoto 5  
 Caixa postal N  
 Filiale der Deutschen Ueberseeischen Bank Berlin  
 Kapital und Reserven: 37 Millionen Goldmark.

- Eröffnung von laufenden Rechnungen.
- Depositen- und Scheckverkehr.
- An- und Verkauf von Wechseln u. Schecks auf alle bedeutendsten Plätze des In- u. Auslandes.
- Einzahlung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten.
- Kurs-Geschäfte jeder Art.
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstige bankmäßige Transaktionen.
- Eröffnung von Sparkassen-Konten zu den günstigsten Bedingungen.

30

**Gute Familie**  
 in Beaufichtigung einer Chacota in Stadt. ohne o. lacht. Ein Familienmitglied portugiesisch sprechen. 397  
 Näheres Praça Santos Andrade 81 von 11-12 1/2 Uhr.

**Ein tüchtiger Schneider**  
 für Anfertigung von Anzügen sofort gesucht. 379  
 Wo, sagt die Exp. ds. Bl.

**Naturheilanstalt**  
 neu eröffnet 170  
 Inhaber: Haus von Gerczynsky Rio Negro - Paraná  
 Römische Schwitzbäder, medizinische Wannenbäder, Vibrationsmassage, Physiotherapie, Radio, Hochfrequenzstrahlen, Ozon-Inhalation etc.  
 Kranke und Erholungsbedürftige finden Aufnahme u. Verpflegung.

**Übernahme**  
 sämtliche Gartenarbeiten und Anlagen, sowie Bepflanzung von Gärten. 391  
 Otto Bayermeister  
 Landwirtsgärtner  
 Rua Saibanha Marinho 156.

**Eine Wachsfräse**  
 und ein Mädchen zur Aushilfe per sofort gesucht. 399  
 Rua Comendador Araujo 99, Sobrado  
 Eingang Rua Buenos Ayres.

**Klavier- und Geigenspieler**  
 suchen Dauerstellung. 387  
 Angebote unter Fr Koch  
 Deutsches Konsulat, Praça Coronel Enéas 12.

**Unentbehrlich**  
 zur Erhaltung der Gesundheit - und von ausgezeichneter Wirkung ist 2249  
**Mayerle Boonekamp**

**Erzieherin**  
 Oberlyzeum absolviert, mit guten Kenntnissen der englischen, französischen, dänischen, lateinischen und portugiesischen Sprache, Musiklehrerin, mehrjährig in Deutschland und Dänemark tätig gewesen, sucht Stellung als Erzieherin in gutem Hause. Beste Zeugnisse vorhanden. Anfragen wolle man richten an 412  
 Pastor K. Frank  
 Curityba, Rua Ignacio Lustosa 37.

**Ein Laufbursche**  
 wird für sofort gesucht. 410  
 Casa Hilario Hoffmann  
 Rua Claudino dos Santos 2.

**Köchin**  
 für sofort gesucht. 405  
 Rua 13 de Maio 72.

**FRAU**  
 die gewillt ist, die Wähe eines Herrn in Ordnung zu halten, wird gesucht. 426  
 Zu erfragen im Büro der „A Propagandista“, Rua 15 de Novembro 80, 1 andar.

**Preiswert zu verkaufen**  
 Ein großes Bettzimmer eingerichtet für zwei Wohnungen ein großer Garten mit Obstbäumen, Brunnen, Stallungen und Badofen dabei. 382  
 Rua Hacteliff 225.

**Dr. Carlos Keller**  
 Praxis der Hamburger, Wiener und Pariser Spezialisten.  
 Allgemeine Praxis.  
 Spezialbehandlungen der Haut- Haarkrankheiten, Darmwege und Geschlechtsleiden 12  
 Gabinet für:  
 Höhenkur - Diathermie - Ultraviolet. Strahlen- und Elektrolyse (Med. Kosmetisch).  
 Praça Itabentes 57 (über Minerva) - 10-12 vormitt.  
 8 ein halb - 6 ein halb nachm.

**Grosse Freude**  
 machen Sie einer Braut, wenn Sie ihr ein Stückmusterbuch, Grösse 43 x 60 cm, mit 116 naturgrossen Stückmustern als Geschenk machen. Erhältlich bei 413  
 M. Wolf  
 Rua Conselheiro Marradas 111

**Tüchtiger Chauffeur**  
 für Studebakerwagen u. für Ford-Caminhão gesucht 428  
 Wo, sagt die Exp. ds. Bl.

**Tüchtige Zimmerleute**  
 für sofort gesucht bei hohem Lohn zu erfragen Rua Riachuelo 63, bei 427  
 Seifert & Cia

**Ein junges Mädchen**  
 für häusliche Arbeiten sofort gesucht. 432  
 Rua Comendador Araujo 22 A, Sobrado

**Zu verkaufen**  
 ein Bretter-Boat mit zwei Wohnungen, gelegen in der Rua Coronel Dutkilo 8, Ecke der Rua Carlos de Carvalho. 380

**Gerbergesellen**  
 werden gebraucht bei 389  
 Albano Boutin & Cia  
 Boulevard Capanna, Curitiba

**Mädchen**  
 oder alleinstehende Frau wird für häusliche Arbeiten gesucht. Angebote erbeten an 363  
 R. B. - Caixa postal 55  
 Sorocaba - Est. de São Paulo.

**Befanntmachung.**  
 Mache bekannt, dass ich meine Wohnung von der Rua Paula Gomes nach der Rua Ignacio Lustosa Nr. 46 verlegt habe. 149  
 Frau Reinhardt  
 Hobamme.

**Minenarbeiter**  
 Die Administração da Mina de Carvão do Ribirão Novo in Wenceslau Braz, Kamal do Paranápanema, benötigt einen tüchtigen Schmelz, sowie 50-60 Familien Minenarbeiter. Gute Wohnhäuser in guter Lage und gesundem Klima sind vorhanden. Nähere Auskunft durch die Verwaltung José Pereira de Rezende, Gerente Abel Martins Ribeiro, Ingenieur Wenceslau Braz - Kamal do Paranápanema - Estado do Paraná 358

**Für Fleischer**  
 seltene Gelegenheit zur Übernahme einer alten Fleischerei in guter Lage von Curityba unter günstigen Bedingungen. Adressen erbeten an die „Casa Germania“  
 Rua Barão Rio Branco 103.

**Steppdecken**  
 liefert und erneuert gut, geschmackvoll und preiswert 13  
 August Heeren  
 Rua Marechal Floriano 57

Bitte lesen, probieren und urteilen!!

# BOETTGERSCHE PRAEPARATE

fehlen, welche durch jahrelange gute Erfolge sich immer größere Freundestrafte erworben haben. 233

- Vermicida.** Ein allbekanntes und sicher wirkendes Mittel zur Vertreibung sämtlicher Eingeweidewürmer bei Menschen.
- Vermicapsulas.** (in 2 Größen hergestellt für Erwachsene und für Kinder) hat gegenüber dem Vermicida das Angenehme, daß es in Kapselform genommen wird und somit den Geschmack in keiner Weise beeinflusst. Wirkung garantiert.
- Pilulas Ferma.** Ein leicht schmeckendes blutbildendes Mittel. Der Blasse wird rot, der Schwache wird kräftig. Beilegung des Weisheitszesses.
- Agrilomet.** Zur Bänderung und Heilung des Hustens. Ist zubereitet aus Waldblüthenhonig und Azeite. Waldblüthenhonig ist bekannt als bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit.
- Energen.** Ein hervorragendes Blut- und Nervenstärkungsmittel Appetit anregend und Verdauung fördernd.
- Balsamo Branco** (Lebensbalsam) wird angewendet bei Mutterbeschwerden, Herzklopfen, Blähungen. Stärkt den Magen und regt den Appetit an.
- Balsamo Allemão.** (Deutscher Balsam) gegen Baudgriemen, Leib und Magenbeschwerden.
- Pilulas contra Sezões.** Ein Fiebermittel von hervorragender Eigenschaft. Hilft jedes Fieber in kürzester Zeit, wie Sezão, Malaria etc.
- Sadol.** Blut- und leberträftigendes Eisenextrakt von vorzüglicher Wirkung bei Schwächezuständen, Blutarmut, Neurasthenie und Menstrualstörungen Stillende Frauen, werdende Mütter, blasse Kinder, sowie Erwachsene gebrauchend Sadol zur Hebung der Gesundheit und des Wohlbefindens. Sadol enthält alle Blutstoffe.
- Pomada São Jorge** wird angewandt bei frischen sowie alten Wunden und Belegwunden, von großer Heilkraft; vielfach erprobt und gelobt.
- Pomada contra Sarna.** Durchgreifendes Mittel gegen Krätze.
- Manna, Senne e Sal.** Zusammengelegtes Abführmittel. In kleinen Päckchen zu haben.
- Matacarrapatos.** Ein billiges und sicherwirkendes Mittel gegen Carrapatos, Säule, Krätze, Bisse von Insekten und sonstige Unreinigkeiten der Haut des Tieres.

Vertretungen nehmen entgegen:  
 Guilherme Schwind, Curityba.  
 Carlos Lahn, Curityba.  
 Boettger & Cia., Brusque, Santa Catharina.

# Waldschlösschen

GRAZIOSA PARK  
 Sonntags von 3-7 Uhr abends grosses Künstlerkonzert, Prima Speisen und Getränke, gut gepflegte Atlantica Schoppen, f. f. Spiessbraten.  
 N. B. Sonntags Familiensessen, erbitte vorhergehende Anmeldung.  
 Carlos Schanz.

# Waldschlösschen

**Eine Dame, die den Weltkrieg verschleift.**  
 In Brüssel lebt eine Dame, die seit dreizehn Jahren von der Welt nichts wissen will Madame Dupont - so heißt sie - hat weder vom Weltkrieg noch von den Revolutionen und Inflationen Notiz genommen. Sie liebt sich, wie der „Voss. Ztg.“ aus Brüssel geschrieben wird, in ihrer Brüsseler Wohnung einschließen, die in einer friedlichen Straße liegt, und der überdies noch der Name „Rue de la Pacification“ zu eigen ist, und war für niemand mehr zu sprechen. An der von außen aufs sorgfältigste verschlossenen Türe war ein Zettel angebracht, der besagte, man möge Frau Dupont in Ruhe lassen. Die Dame sei herzleidend, der Anblick eines Fremden könne sie lebensgefährlicher Weise erregen. Der Mann, der diesen Zettel angeschrieben und angeklebt hatte, war ein Nachbar, der Frau Dupont die nötige Nahrung in die Wohnung reichete. Vor einiger Zeit erkundigte sich die Polizei bei diesem Manne, was eigentlich mit Frau Dupont los sei - und begnügte sich mit der erhaltenen Auskunft. Wäre nicht der Hauseigentümer, nach dreizehn Jahren, auf den Gedanken gekommen sich doch einmal die Wohnung seiner Mieterin Dupont anzusehen, dauerte die Idylle wahrscheinlich ungebrochen weiter. „Unmöglich“, sagte der Nachbar, das Dupontsche Sprachrohr, zum Hauswirt, „die Mieterin kann den Anblick eines Mannes nicht ertragen.“ Der Hauswirt aab nicht nach, die Polizei wurde alarmiert. Die zehn Mann hoch anrückte und nach fruchtlosen, durch ein Fenster geführten Verhandlungen mit Frau Dupont die Tür aufbrach, die die Verteidigerin ihrer Einsamkeit mittlerweile von innen verbarrikadiert hatte. Entgegen den Befürchtungen verlor Frau Dupont den Anblick der Eindringlinge ganz gut, wohingegen die zehn starken Männer den Geruch beinahe nicht ertragen haben, der in der zum Schweinefall gewordenen Wohnung herrschte. Trotz ihrer Proteste gegen die Freiheitsberaubung wurde Frau Dupont ins Auto

und nach dem Hospital gebracht, wo sie zunächst in ein Dauerbad gesteckt wurde samt ihrem Hündchen, von dem sich Frau Dupont keine Minute trennen wollte. Die Aerzte nahmen an, es handle sich um einen Fall von Verfolgungswahn. Feinde, erzählte Frau Dupont, belästigten sie in ihrer Abgeschiedenheit durch - „Herzliche Wellen“ (aus dem oberen Stockwerk ist das Stimmengemirr der Bewohner durch den Kamin in die Dupontsche Wohnung gedrungen). Die vom Nachbar behauptete Herzkrantheit war bei Frau Dupont nicht zu finden. Gefunden wurden aber in der Wohnung 150.000 Franken in Wertpapieren.

**Eine grauenerregende Menschenopferung in Neuyork.** Die Zeitungen berichten von einem aufsehenerregenden Versuch einer Menschenopferung im Herzen von Neuyork. Das Menschenopfer sollte im Namen des auf der Insel Ruba unter den dortigen Nezeren heimischen „Voodoo-Kultes“, jedoch von Belshen, dem Götzen dieses barbarischen Kultes dargebracht werden. Ein Ehepaar namens Joseph Musca und Frau führten eine junge Frau namens Rosa Varelo in ihre Wohnung, 18 Parkstreet. Als das Opfer den Raum betreten hatte, wurde es niedergeworfen und getötet, so daß die Frau kein Glied bewegen konnte. Das Zimmer war mit schwarzen Samtvorhängen drapiert; von der Decke hingen Leinwandgemälde; und in der Mitte des Zimmers war ein von brennenden Kerzen umhüllter Altar errichtet, auf dem der Götze des Voodoo Kultes thronete. Frau Varelo wurde von Musca und seiner Frau getötet vor dem Altar gelegt, und die beiden jungen scharfe Dolche hervor und begannen, große Stücke Fleischs vom Körper der Unglücklichen abzuschneiden. Im Zimmer waren mehrere Anhänger des Voodoo-Kultes, durchwegs Weiße, versammelt, die während der „Zeremonie“ Gesänge murmelten und ihre Glieder in wilden Tänzeln bewegten. Auf die entsetzten Hilferufe der Frau Varelo wurden Nachbarn im Hause aufmerksam und alarmierten die Polizei. Die Schußmänner eilten die Allee hinauf, schlugen die Türe zu der Wohnung, in der die Menschenopferung im Gange war, ein und tamen gerade zurecht, um Frau Varelo den Dolchen

ihres Weingezugs zu entreißen, in dem Augenblick, als ihr die Achse durchschnitten werden sollte. Die unglückliche Frau wurde, mit größtlichen Schnittwunden am ganzen Leibe lebensgefährlich verletzt, in ein Spital überführt. Joseph Musca und seine Frau wurden auf eine psychiatrische Klinik gebracht, wo das Ehepaar auf seinen Geisteszustand geprüft werden soll. Die übrigen Teilnehmer an der schauerlichen „Zeremonie“ wurden ins Gefängnis eingeliefert. Der Vorfall erregt in Neuyork riesiges Aufsehen, zumal als man bisher der Meinung war, daß der Voodoo-Kult ausschließlich unter Negern Anhänger hat.

**Balaam's Esel.** Unter den im Eisenbahnwagen zusammenstehenden Passagieren befand sich eine Dame, welche sich mit einer Art Freigeisterei wichtig machte, die unfinnigsten Behauptungen aufstellte, sogar über die erhabenen Wahrheiten der Religion spottete und ihr fadens Geschwätz mit schlechten Witzen über die Geistesfreiheit zu würzen suchte. Mehrere Mitreisende lachten über die Witzeleien dieser hochgebildeten Welt-dame und schauten von Zeit zu Zeit nach einem Prie-ster hinüber, der in einer Ecke des Wagens saß. Das anmaßende Frauenzimmer hatte gern einen Streit mit dem Geistlichen gesucht, dieser aber hielt seine Augen fest auf sein Briefchen geheftet und schwieg; die Dame ärgerte sich sehr, daß er von ihrem Gerede gar keine Notiz nahm. „Herr Pfarrer“, so rief sie endlich laut und mit herausfordernder Miene, „ich bin fast seit einer Stunde spreche ich von Sachen, die einen Mann in ihrem Kleide interessieren müssen, und die Sie, wenn Sie können, nicht ohne Erwiderung lassen sollten. Wie kommt es also, daß Sie schwiegen?“

Jetzt erst richteten sich die Augen aller Reisenden auf den Priester, und alle waren gespannt darauf, wie er sich aus dieser ihm von der Dame nach ihrer Ansicht bereiteten Verlegenheit herausziehen würde. Der gute Priester machte ruhig und gelassen das Buch zu.

Dann sagt er sanft: „Sie scheinen viel gelesen zu haben, Madame. Sie haben ohne Zweifel viele Bü-

cher durchblättert und ich sehe wohl mit Recht vor aus, daß Sie auch in der Bibel gelesen haben.“  
 „Natürlich“, versicherte die Welt-dame, „ich habe manches darin mit Auswahl gelesen.“  
 „Sehr schön“, sagte der Pfarrer, „kennen Sie auch die Geschichte des Balaam?“  
 „Ohne Zweifel, gewiß kenne ich die.“  
 „Nun, in der Geschichte finden Sie den Grund warum ich nicht geantwortet habe, denn, wie Sie ja wissen müssen, heißt es dort in der Bibel wörtlich: „Als die Eselin sprach, schwieg der Prophet.“ Ein schallendes Gelächter erhob sich jetzt im Wagen, während der Priester ruhig fortfuhr, sein Buch vier zu beten.  
 „Ist aber schwieg nicht nur der „Prophet“, sondern auch die „Eselin.“

**Luftige etc**

Der Gewillenhafte. „Herr Zahnarzt, können Sie mir sagen, wann der nächste Zug abfährt?“  
 „Das gute Mittel. Ein berühmter, vielbetragter Mediziner wurde als Hausarzt einer vornehmen Dame von dieser mit allerlei Launen geplagt. Einmal Tages ließ sie ihn in einer angeblich dringenden Gelegenheit rufen. „Ach, lieber Geheimrat, ich habe einen furibunden Schnupfen. Was soll ich nehmen?“  
 „Sie wohl!“  
 Die Perle. „Sie wollen als Köchin bei mir Dienft treten?“  
 „Ja, ich glaube, daß ich das kann, habe in den vornehmsten Häusern gearbeitet.“  
 „Vorab e u g l. Fröhchen hat die Glascheibe zerbrochen und die Anweisung dazu, es dem Vater, er kommt, sofort zu sagen. Als der Vater nach Hause kommt, läßt er Fröhchen heranziehen und die Glascheibe zerbrechen. Saue habe ich aber zerlegt.“